

Bürgerhaushalt in Jena

Auswertung der Befragung zum Bürgerhaushalt 2008

Jena, den 24.11.2008

Arndt Lautenschläger
Monika Seiffert

wissenschaftliche Mitarbeiter

1. Vorbemerkung
2. Zusammensetzung der Stichprobe
3. Auswertung der Fragen zum Bürgerhaushalt
4. Vergleich zur Befragung 2007
5. Fazit

1. Vorbemerkung

Mit der Einführung des Bürgerhaushaltes besteht für die Bürger Jenas die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung des städtischen Haushaltes mitzuwirken. Zur Unterstützung hierfür wurde eine Haushaltsbroschüre entwickelt und veröffentlicht, die den Bürger/Innen die Gelegenheit bietet, sich über das Thema Haushalt grundsätzlich zu informieren. Ergänzend verteilte die Stadtverwaltung zusammen mit der Broschüre einen Fragebogen, der es den Einwohnern Jenas ermöglicht, dem Stadtrat Meinungen und Vorschläge zum Thema Bürgerhaushalt mitzuteilen. Für die Haushaltsplanung 2009 wird das Verfahren zum zweiten Mal durchgeführt.

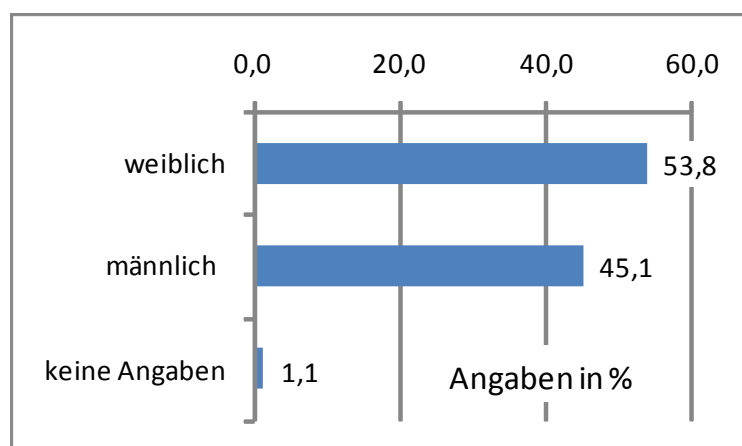
Mit der Auswertung des Fragebogens zum Bürgerhaushalt wurde die Fachhochschule Jena beauftragt, die bereits auch schon im Vorjahr daran beteiligt war.

2. Zusammensetzung des Befragungssamples

Insgesamt beteiligten sich an der aktuellen Befragung zum Bürgerhaushalt 439 Personen, die den in der Broschüre enthaltenen Fragebogen per Post an die Stadtverwaltung zurückschickten. Darunter befanden sich 45,1% Männer und 53,8% Frauen, wobei 1,1% der Befragten keine Angaben zum Geschlecht machte.

Abbildung 1 illustriert diese Verteilung.

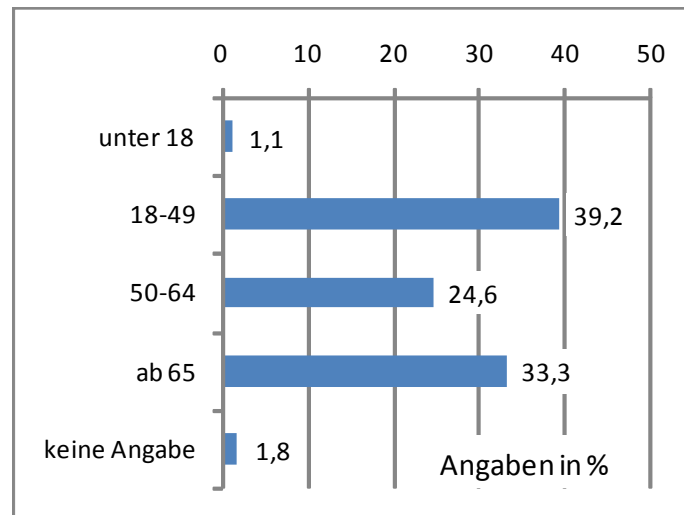
Abb. 1: Geschlechterverteilung



Hinsichtlich des Alters ordnete sich der größte Anteil der Befragten (39,2%) der Altersklasse 18-49 Jahre zu. Die zweithäufig genannte Alterskategorie bilden die ab 65-Jährigen (33,3%).

Die wenigsten Teilnehmer (1,1%) befinden sich im jugendlichen oder jungen Erwachsenenalter. Zu beachten ist, dass eine Abgrenzung der jungen Erwachsenen von den Erwachsenen schwierig möglich ist, da die Altersklasse von 18-49 Jahren sehr groß gefasst wurde. Bei einer eventuell neuen Befragung im Folgejahr sollte dies berücksichtigt werden. Abbildung 2 enthält die Übersicht zur Altersverteilung.

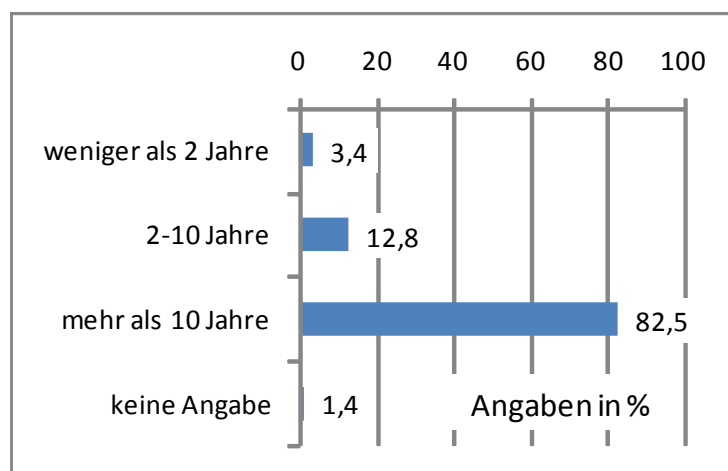
Abb. 2: Altersverteilung



Als weitere demographische Angabe wurde die bisherige Wohndauer in Jena erfasst. Dabei gaben 82,5% der Befragungsteilnehmer an, mehr als 10 Jahre in Jena zu wohnen. 12,8% der Befragten wohnen zwischen 2 und 10 Jahre in Jena. Ein geringer Teil von 3,4% ist weniger als 2 Jahre in Jena wohnhaft.

Abbildung 3 gibt die Verteilung hinsichtlich der Wohndauer wieder.

Abb. 3: Wohndauer in Jena



3. Auswertung der Fragen zum Bürgerhaushalt

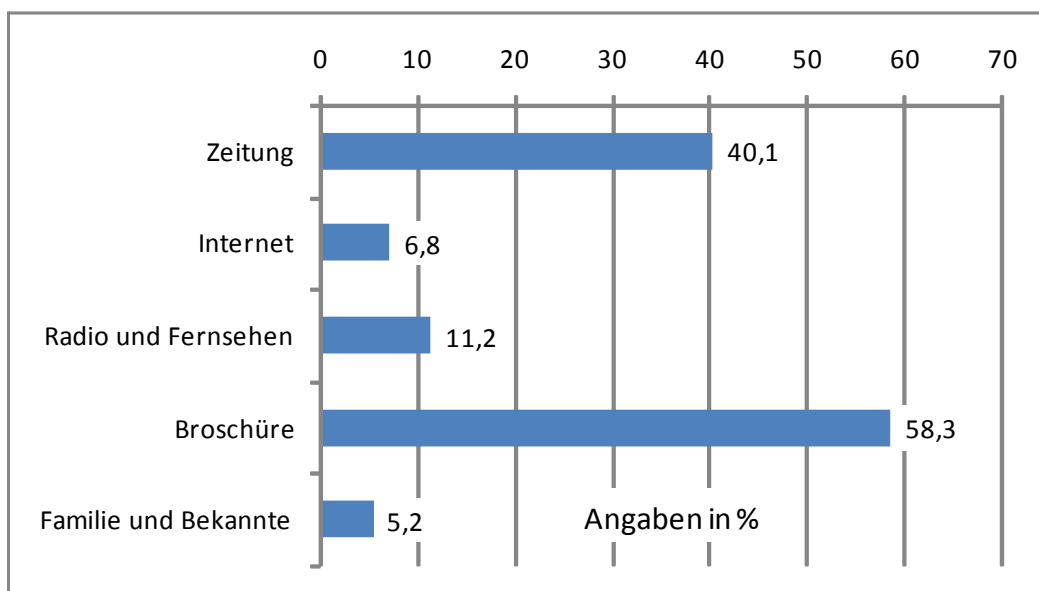
Im Hauptteil bestand die Befragung aus fünf Fragen. Diese beziehen sich auf das Interesse an Themen die Stadtpolitik betreffend, am Bürgerhaushalt und an der Broschüre sowie an der Nutzung des städtischen Internetangebotes. Die Antworten zu diesen Fragen werden im Folgenden präsentiert:

Frage 1: Wie sind Sie auf den Bürgerhaushalt aufmerksam geworden?

Der größte Teil der Befragten (58,3%) wurde über die Haushaltsbroschüre der Stadt Jena auf den Bürgerhaushalt aufmerksam. Eine weitere wichtige Rolle spielte die Zeitung (40,1%). An dritter Stelle sind mit 11,2% Radio und Fernsehen zu nennen. Das Internet (6,8%) sowie Familienangehörige und Bekannte (5,2%) haben eher eine geringe Bedeutung im Hinblick auf die Information zum Bürgerhaushalt.

Abbildung 4 veranschaulicht die relativen Häufigkeiten der Antworten. Da bei dieser Frage Mehrfachantworten möglich waren, summieren sich die prozentualen Angaben nicht zu 100% auf.

Abb. 4: Wie sind Sie auf den Bürgerhaushalt aufmerksam geworden?

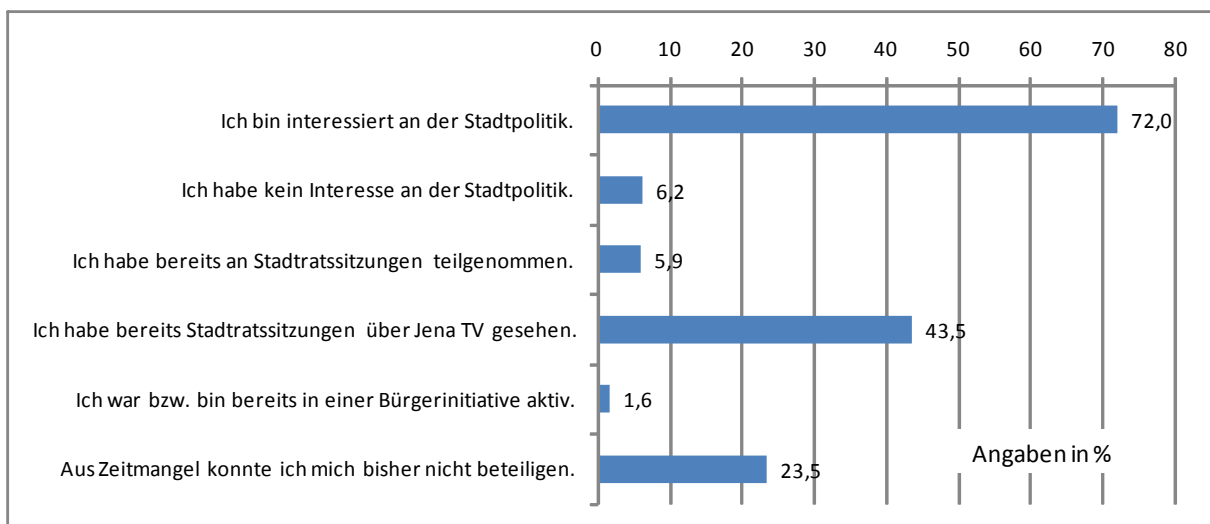


Frage 2: Sind Sie an Themen der Stadtpolitik interessiert und haben bereits an Veranstaltungen teilgenommen?

Die deutliche Mehrheit der befragten Personen (72%) ist an der Stadtpolitik interessiert. Dagegen haben lediglich 6,2% der Befragten kein Interesse an der Stadtpolitik. Dies schlägt sich auch in der Beteiligung der Bürger nieder. Ein hoher Anteil von 43,5% der Befragten hat Stadtratssitzungen über Jena TV gesehen, 5,9% haben bereits an Stadtratssitzungen teilgenommen und 1,6% waren oder sind bereits in einer Bürgerinitiative beteiligt. Bemerkenswert ist die relativ hohe Anzahl der befragten Bürger (23,5%) die sich aus Zeitmangel bisher nicht beteiligen konnten. Hier bietet sich unter Umständen ein Anknüpfungspunkt für alternative Angebote an diese Gruppe.

Abbildung 5 verdeutlicht das Interesse an Themen der Stadtpolitik.

Abb. 5: Sind Sie an Themen der Stadtpolitik interessiert und haben bereits an Veranstaltungen teilgenommen?

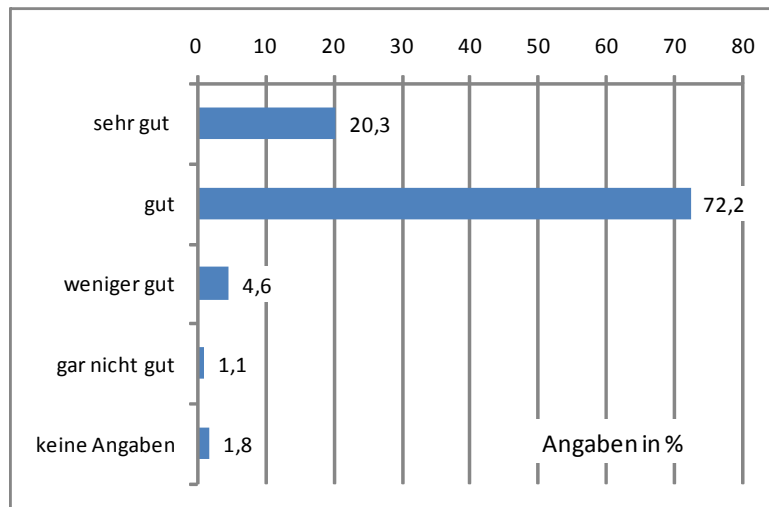


Frage 3: Wie fühlen Sie sich durch die Broschüre der Stadt Jena zum Haushalt 2008 informiert?

Mit 72,2 % der befragten Personen, fühlt sich die deutliche Mehrheit der Befragten durch die Haushaltsbroschüre „gut“ informiert, ein Anteil von 20,3 % schätzt den Informationsgehalt sogar als „sehr gut“ ein. Lediglich 4,6% gaben an „weniger gut“ und 1,1% „gar nicht gut“ informiert zu sein.

Abbildung 6 gibt die Verteilung der Antworten wieder.

Abb. 6: Wie fühlen Sie sich durch die Broschüre der Stadt Jena zum Haushalt 2008 informiert?

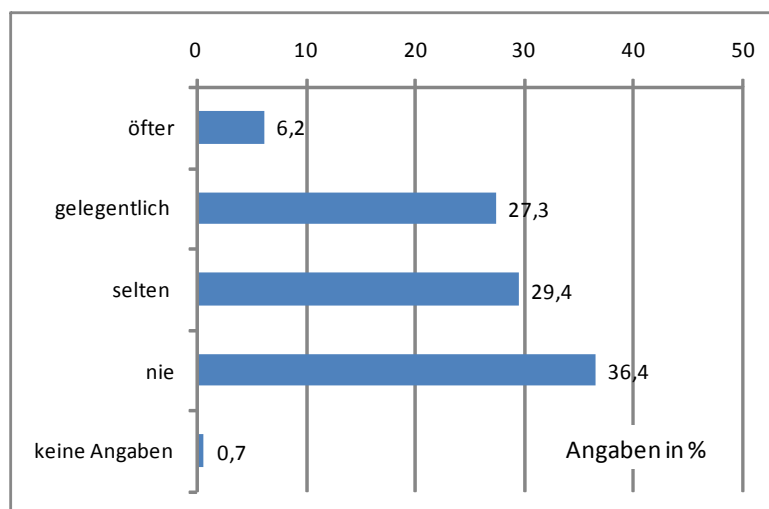


Frage 4: Nutzen Sie das städtische Internetangebot unter www.jena.de?

Der größte Anteil der Befragten (36,4%) nutzt das Internetangebot der Stadt Jena nie, gefolgt von 29,4%, die das Angebot selten nutzen. Dies korrespondiert auch mit den Aussagen der Frage 1, bei der ein sehr geringer Anteil der Befragten über das Internet Kenntnis vom Bürgerhaushalt erlangten. Dies lässt das Internet als Informationsmedium in diesem Zusammenhang als weniger wichtig erscheinen. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass etwa ein Drittel der Personen, die auf den Fragebogen geantwortet haben, ältere Menschen sind (ab 65), die meist nicht über einen Internetzugang verfügen.

Die graphische Darstellung in Abbildung 7 verdeutlicht die Nutzung des Internetangebotes.

Abb. 7: Nutzen Sie das städtische Internetangebot unter www.jena.de?

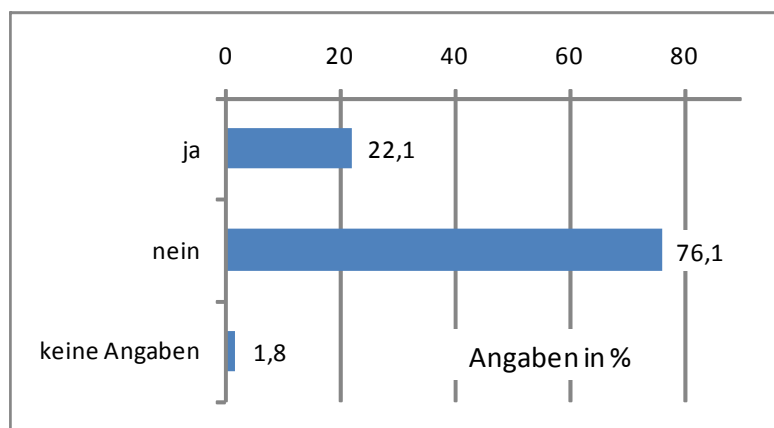


Frage 5: Würden Sie sich im Rahmen des Bürgerhaushalts durch Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe aktiv beteiligen?

Eine Mehrheit von 76,1% der befragten Bürger ist nicht bereit sich durch die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe aktiv im Rahmen des Bürgerhaushalts zu beteiligen. Der Anteil derjenigen, die zu einer aktiven Mitarbeit bereit sind, beträgt dementsprechend 22,1 %, was als recht hoch einzuschätzen ist. Es ist zu vermuten, dass diejenigen, die sich aus Zeitmangel bisher nicht aktiv bei der Gestaltung der Stadtpolitik beteiligen konnten, tatsächlich gewillt sind eine aktive Beteiligung in Betracht zu ziehen.

Abbildung 8 verdeutlicht die Antworten auf die Frage nach einer Mitarbeit.

Abb. 8: Würden Sie sich im Rahmen des Bürgerhaushalts durch Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe aktiv beteiligen?



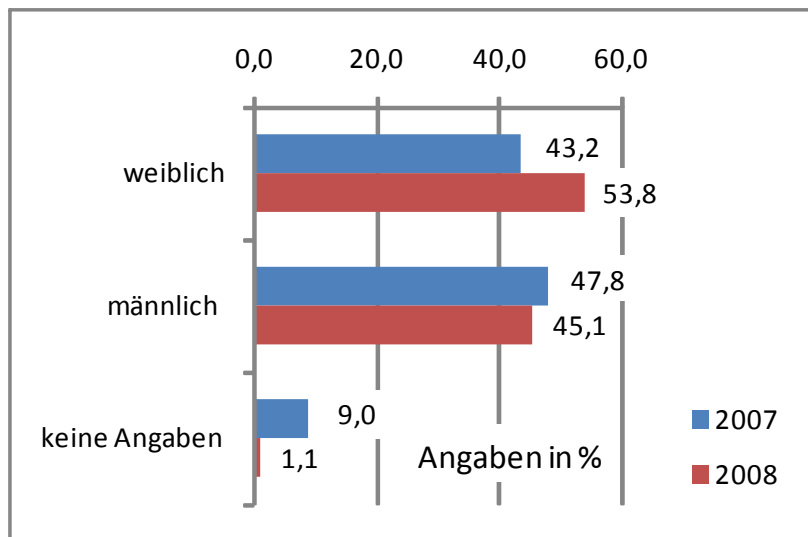
4. Vergleich zur Befragung 2007

4.1 Zusammensetzung der Stichprobe

Die Zusammensetzung der Stichprobe entspricht in etwa derjenigen aus dem Vorjahr. Es sind jedoch drei Unterschiede erkennbar. Zum ersten fällt der Anteil derjenigen Personen, die keine Angaben zum Geschlecht machten, im Jahr 2008 mit 1,1% wesentlich geringer aus. Im Fragebogen des Vorjahres ließ sich der relativ hohe Anteil der Befragten, die keine Angaben zu ihrem Geschlecht machten, damit erklären, dass die Fragen zu Geschlecht und Alter im Fragebogen nicht durch einen Absatz voneinander abgegrenzt wurden. Somit wurde vermutlich von einigen Teilnehmern die Frage zum Geschlecht übersehen. Im aktuellen Fragebogen wurde dieses Problem nun behoben.

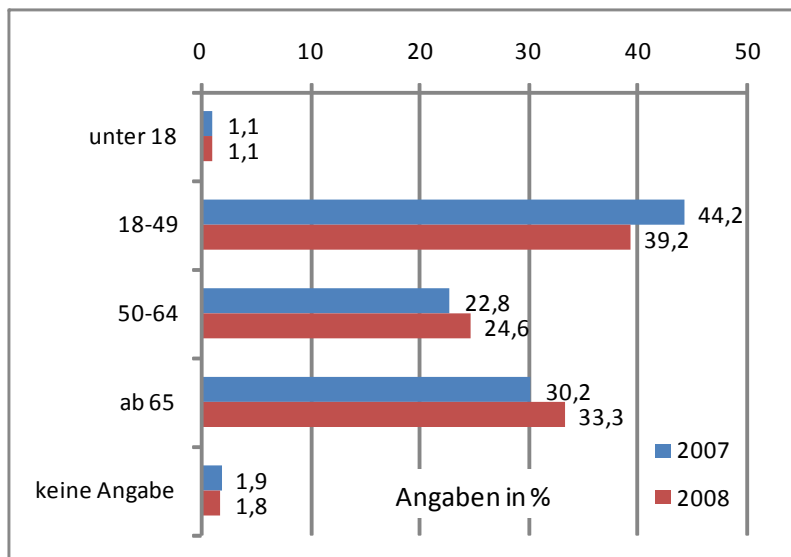
Abbildung 9 zeigt die Geschlechterverteilung im Vergleich zwischen 2007 und 2008.

Abb. 9: Geschlechterverteilung – Vergleich 2007 und 2008



Hinsichtlich der Altersverteilung gibt es Unterschiede zum Vorjahr insofern, dass sich eine Umverteilung von der Gruppe der 18-49-jährigen zugunsten der Gruppe der 50-64-jährigen bzw. im Weiteren zu den ab 65-jährigen festgestellt werden kann. Die Unterschiede liegen jedoch im einstelligen Prozentbereich. Dies verdeutlicht Abbildung 10.

Abb. 10: Altersverteilung - Vergleich 2007 und 2008

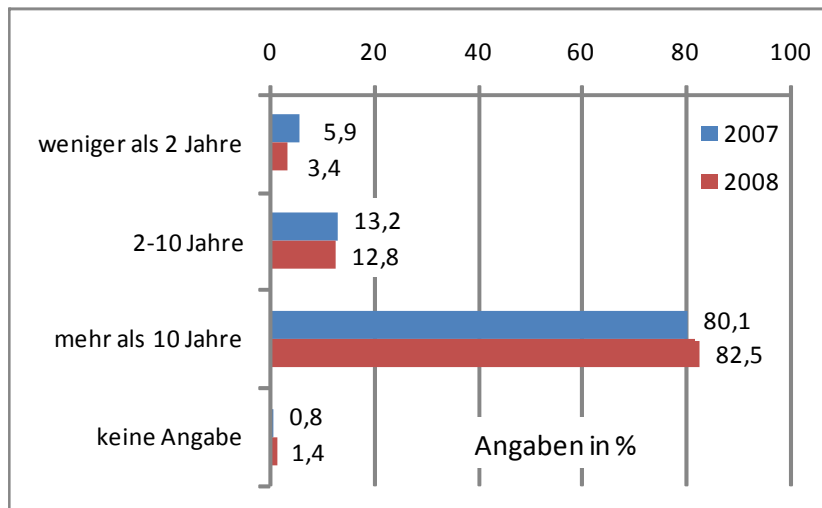


Bezüglich der Wohndauer in Jena sind im Vergleich zum Vorjahr keine statistisch signifikanten Unterschiede zu verzeichnen. Der Anteil der an der Befragung teilnehmenden

Personen, die weniger als 2 Jahre in Jena leben, ist um 2,5 % leicht gefallen. Der Anteil der mehr als 10 Jahre in Jena lebenden Personen liegt dagegen um 2,4% höher.

Die Angabe zur Wohndauer im Vergleich 2007 mit 2008 spiegelt sich in Abbildung 11 wieder.

Abb.11: Wohndauer in Jena - Vergleich 2007 und 2008



4.2. Angaben zur Broschüre und zur Nutzung des Internetangebotes

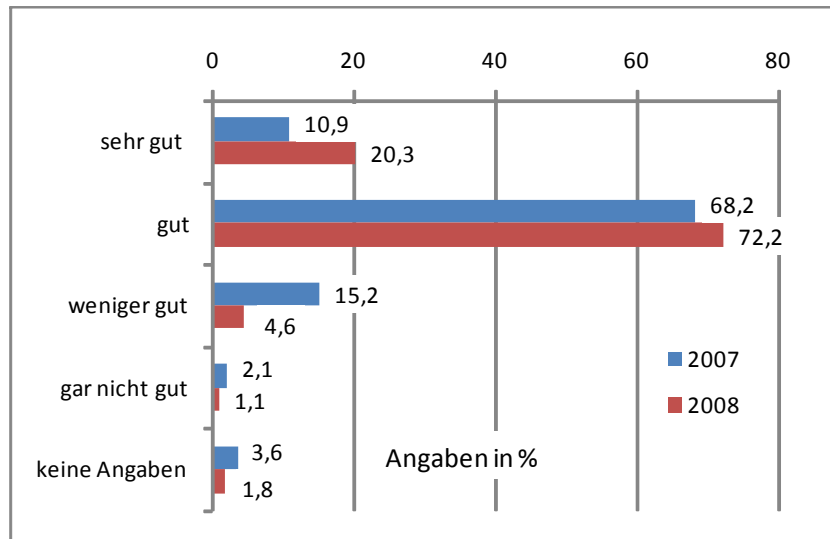
In den Broschüren aus dem Jahr 2007 und dem Jahr 2008 finden sich zwei Fragen zum Bürgerhaushalt, die im Wortlaut identisch sind. Dabei handelt es sich zum einen um die Frage zur Broschüre selber und zum anderen zur Nutzung des Internetangebotes. Im Folgenden wird ein Vergleich der Antworten vorgenommen.

Frage: Wie fühlen Sie sich durch die Broschüre der Stadt Jena zum Haushalt 2008 informiert?

Bei der Beurteilung des Informationsgehaltes der Broschüre ist mit 9,4% ein deutlicher Anstieg in der Kategorie „sehr gut“ zu verzeichnen. Auch die Antwortkategorie „gut“ wurde im Jahr 2008 mit einem Zuwachs von 4% häufiger angekreuzt als 2007. Dementsprechend verringerte sich der Anteil der Personen, die die Haushaltsbroschüre mit „weniger gut“ oder „gar nicht gut“ bewertete. Dies ist ein klares Zeichen, dass es der Stadt Jena gelungen ist, die Broschüre gegenüber dem Vorjahr zu verbessern und die Hinweise und Wünsche der Bürger stärker zu berücksichtigen.

Abbildung 12 beinhaltet den Vergleich zur Einschätzung des Informationsgehaltes der Broschüre von 2007 mit 2008.

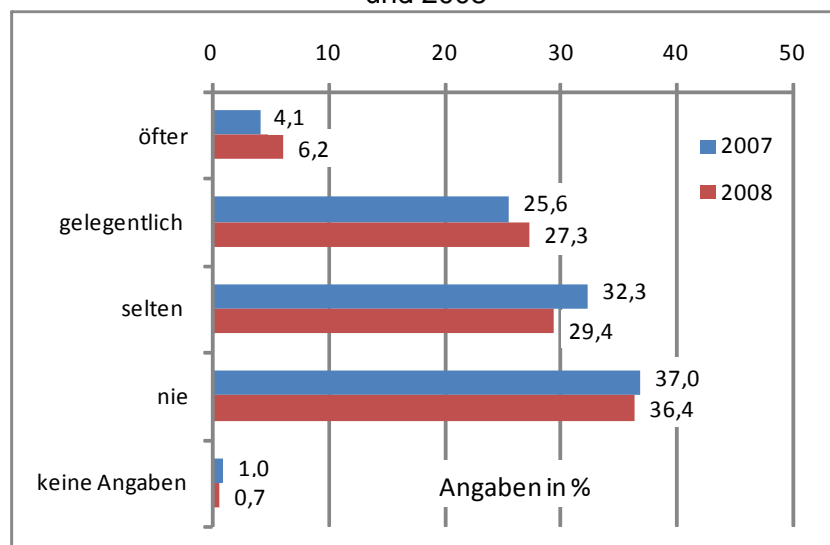
Abb.12: Wie fühlen Sie sich durch die Broschüre der Stadt Jena zum Haushalt 2008 informiert? – Vergleich 2007 und 2008



Frage: Nutzen Sie das städtische Internetangebot unter www.jena.de?

Bezüglich der Nutzung des städtischen Internetangebotes konnten keine deutlichen Änderungen zum Vorjahr festgestellt werden, wenn auch die leichte Tendenz erkennbar ist, dass die Internetnutzung zugenommen hat. So erhöhte sich der Anteil der Befragten, die das Internetangebot der Stadt Jena oft nutzen um 2,1%. Auch die Zahl der gelegentlichen Nutzer stieg um 1,7 % an. Der Anteil der Befragten, der das Angebot selten oder nie nutzt hat entsprechend leicht abgenommen.

Abb. 13: Nutzen Sie das städtische Internetangebot unter www.jena.de? - Vergleich 2007 und 2008



5. Fazit

Zusammenfassend kann folgendes Fazit gezogen werden:

- Eine überwiegende Mehrheit der Bürger Jenas hat ein prinzipielles Interesse an Themen der Stadtpolitik (72 %). Fast die Hälfte der befragten Bürger (42%) hat schon einmal eine Stadtratssitzung über Jena TV verfolgt.
- Fast ein Viertel der Befragten (22,1%) gaben an, dass sie sich im Rahmen des Bürgerhaushalts durch Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe aktiv beteiligen würden. Ein großes Hemmnis an einer tatsächlichen aktiven Mitarbeit ist offenbar der Zeitfaktor. So gaben 23,5% an, dass sie sich bisher aus Zeitmangel noch nicht an Veranstaltungen zum Thema Stadtpolitik beteiligen konnten.
- Informationen zum Bürgerhaushalt wurden hauptsächlich über die Haushaltsbroschüre (58,3%) sowie über die Zeitung (40,1%) aufgenommen.
- Der Informationsgehalt der Haushaltsbroschüre 2008 wurde von der Mehrheit der befragten Bürger als gut (72,2%) bis sehr gut (20,3%) beurteilt. Im Vergleich zum Vorjahr wird die aktuelle Broschüre als informativer wahrgenommen.
- Das Internetangebot wird mehrheitlich selten (29,4%) oder nie (36,4%) genutzt. Im Vergleich zum Vorjahr ist jedoch die Nutzungshäufigkeit geringfügig gestiegen.

Jena, den 24.11.2008

Arndt Lautenschläger

Monika Seiffert